

Kinder- und Jugendarztpraxis Dr. med. Rüdiger Mende Callenberger Str. 23 96450 Coburg	Qualitätsmanagement- Handbuch	Dokument: K3 Seite: 1 von 2 Revision: 00
--	--	--

K3 Kernleistungsprozess Beratung und Behandlung bei häufigen kinder- und jugendärztlichen Fragestellungen sowie Prävention

Vorwort

Dieser Kernleistungsprozess beschreibt das Vorgehen bei Kindern und Jugendlichen sowie deren Eltern, die zu einer Beratung oder Behandlung bei häufigen kinder- und jugendärztlichen Fragestellungen sowie zur präventiven Beratung von Kindern und Jugendlichen in die Praxis kommen.

Konzeption der Arzt-Patienten-Interaktion

Ziel ist die wissenschaftlich kompetente und oft evidence based medicine beschriebene Diagnostik und Therapie bei häufigen pädiatrischen Fragestellungen. Ziel des Prozesses ist die Früherkennung, Diagnostik und Therapie sowie Prävention von Störungen im Kindes- und Jugendalter und die entsprechend Beratung der Familie.

In unserer Praxis wird besonders großer Wert auf Prävention gelegt. Dies ist für jeden Entwicklungsabschnitt verschieden.

Für die einzelnen Präventionsbereiche stehen altersabhängig unterschiedliche Informationsblätter (siehe Anlagen) den Eltern zur Verfügung. Die Informationen zu den einzelnen Bereichen werden individuell eingesetzt und meist durch ein persönliches Gespräch vertieft, bei Jugendlichen, wenn sie dies wünschen.

Der Arzt-Patienten-Kontakt erfolgt während der Sprechstunde in der Arztpraxis.

Die medizinische Qualität der Kernleistungsprozesse ist einerseits durch die Ausbildung des Facharztes und der Mitarbeiter sowie durch die Ausstattung der Praxis, andererseits durch die Weiterbildung des Arztes und der Mitarbeiter gewährleistet.

Die Ergebnisqualität orientiert sich an nationalen und internationalen Standards der Wissenschaft, insbesondere an den von der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde und Jugendmedizin und dem Berufsverband für Kinderheilkunde und Jugendmedizin erstellten Leitlinien, von denen im Einzelfall begründet abgewichen werden kann und muss.

Terminvereinbarung und Annahme der Patienten

Siehe Kernleistungsprozess 1

Vorbereitung der Kinder/Jugendlichen und Kinder/Jugendlichen/Eltern-Arzt-Gespräch

Siehe Kernleistung 1

Ärztliche Untersuchung

Siehe Kernleistung 1

Zusatzuntersuchungen

Die Zusatzuntersuchungen orientieren sich am Beschwerdebild des Kindes oder Jugendlichen und den Vorgaben der Gesellschaften, des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte sowie den EbM orientierten Leitlinien und der persönlichen Erfahrung des Arztes.

Die Zusatzuntersuchungen können bei entsprechender fachlicher Qualifikation sowie strukturellen Voraussetzungen vom Arzt selbst erbracht werden oder mittels Überweisung durch einen kooperierenden fachlich kompetenten Arzt.

Hierbei kann es sich um weitere diagnostische Verfahren wie Laboruntersuchungen, sonographische Untersuchungen, physikalisch-technische Untersuchungen sowie Diagnostikverfahren von assoziierten Fachgruppen wie z.B. Kinder – und Jugendpsychiater handeln.

Erstellt / Geändert:	Geprüft:	Freigegeben:

Kinder- und Jugendarztpraxis Dr. med. Rüdiger Mende Callenberger Str. 23 96450 Coburg	Qualitätsmanagement- Handbuch	Dokument: K3 Seite: 2 von 2 Revision: 00
--	--	--

Die Diagnostik und Therapie werden durchgeführt nach wissenschaftlichen Standards .Dabei müssen bei der Therapie ökonomische Aspekte berücksichtigt werden und die Therapien sich daher auf medizinisch notwendige Maßnahmen erstrecken.

Wenn der Arzt eine diagnostische, therapeutische oder präventive Maßnahme vorschlägt, begründet er die medizinische Notwendigkeit der Maßnahme. Falls diese Untersuchung muss diese als IGEL abgerechnet werden (nach Information und Unterschrift der Eltern).

Abschlussgespräch

Siehe Kernleistungsprozess 1

Abrechnung

Siehe Kernleistungsprozess 1

Evaluation

Siehe Kernleistungsprozess 1

Gesamtbewertung

Siehe Kernleistung 1

Erstellt / Geändert:	Geprüft:	Freigegeben: